



# Auf dem Weg zu einer institutionen-orientierten Dienstgemeinschaft

Generalvikar Markus Magin, 28.09.2023

## Matthäus 16,13-16

- Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!

# Grundauftrag der Kirche

- Wie Petrus damals, soll die Kirche heute Jesus Christus bekennen.
- Durch den Dienst der Kirche, ihr Handeln und Verhalten sollen Menschen erkennen und erleben können, dass Jesus Christus das Heil der Welt ist.
- Die Kirche soll in die Welt hinein erfahrbar machen, dass Gott auch heute da ist und jeden einzelnen Menschen wie auch die ganze Menschheit und Schöpfung liebt.

## Der dritte Weg

Weil die weltlichen Instrumentarien zur Regelung der Arbeitsvertragsbedingungen (Tarifvertrag, Streik und Aussperrung) mit dem Leitbild der christlichen Dienstgemeinschaft unvereinbar sind, hat die Katholische Kirche in Deutschland für sich und ihre Einrichtungen ein eigenes System zur Aushandlung von Arbeitsvertragsbedingungen geschaffen, den sogenannten Dritten Weg. Danach werden die Arbeitsbedingungen nicht durch Tarifverträge, sondern durch paritätisch besetzte arbeitsrechtliche Kommissionen festgelegt. Die Grundlagen des Dritten Wegs sind das partnerschaftliche Miteinander von Arbeitnehmern und von Arbeitgebern, die gleichberechtigte und gleichgewichtige Interessenvertretung in den arbeitsrechtlichen Kommissionen, die faire Konfliktlösung ohne Arbeitskampf und das Prinzip der Lohngerechtigkeit.

# Grundordnung des kirchlichen Dienstes

Das Zusammenwirken in der Dienstgemeinschaft wird seit 1993 durch die sogenannte **Grundordnung des kirchlichen Dienstes** als wichtigste Quelle des Kirchenarbeitsrechts geregelt.

Nach mehreren Überarbeitungen in den vergangenen Jahrzehnten hat die Deutsche Bischofskonferenz am 22. September 2022 eine grundlegend überarbeitete Fassung der Grundordnung verabschiedet.

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesenmann hat den Text dieser erneuerten Grundordnung zusammen mit den ‚Bischöflichen Erläuterungen zum kirchlichen Dienst‘ zum 1. Januar 2023 in kraft gesetzt.

## Grundsatz

Wechsel von:

**Personenorientierung**



**Institutionenorientierung**

## Personenorientierung → Institutionenorientierung

Künftig spielt die persönliche (private) Lebenssituation von Mitarbeitenden im Normalfall keine Rolle mehr für die Mitarbeit in einer kirchlichen Einrichtung. Dies war in der alten Grundordnung noch anders.

Im Bewerbungsverfahren wie auch im bestehenden Dienstverhältnis ist der **Kernbereich privater Lebensführung zu wahren.** (6.1 und 7.2)

Daraus ergibt sich eine wesentliche **Entlastung für Mitarbeitende** der Kirche für den Fall, dass sich die persönliche Lebenssituation ändert (z. B. durch Scheidung und Wiederheirat) und in einen Widerspruch zur kirchlichen Lehre kommt.

Wer sich kirchenfeindlich betätigt, wird nicht eingestellt bzw. muss weiterhin mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen rechnen. (6.5 und 7.3)

## Institutionenorientierung

Institutionenorientierung bedeutet jedoch nicht, dass die Mitarbeitenden aus jeglicher Verantwortung entlassen sind. Während die **persönliche Lebensführung künftig nicht mehr im Blick** ist (außer im Falle kirchenfeindlicher Betätigung), wächst durch den Blick auf die Institutionenorientierung eigentlich die **Verantwortung der gesamten Dienstgemeinschaft** für die eigene kirchliche Einrichtung.

Das Bekenntnis des Petrus im Matthäusevangelium soll immer mehr zum Bekenntnis jeder einzelnen kirchlichen Einrichtung werden: **Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!**

„**Katholische Einrichtungen sind geprägt durch das christliche Gottes- und Menschenbild.** Das Gebot der Nächstenliebe gehört gemeinsam mit der Gottesliebe zum Kern des christlichen Glaubens. Das Leben ist ein Geschenk aus der Hand Gottes, das zu schützen und zu achten ist. Auf dieser Grundlage arbeiten kirchliche Einrichtungen mit allen Menschen guten Willens zusammen.“ (3.1)

## Institutionenorientierung

„Alle Mitarbeitenden können unabhängig von ihren konkreten Aufgaben, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrem Alter, ihrer Behinderung, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Identität und ihrer Lebensform Repräsentantinnen und Repräsentanten der unbedingten Liebe Gottes und damit einer den Menschen dienenden Kirche sein.“  
(3.2)

Diese Perspektive auf die Dienstgemeinschaft formuliert einen nicht geringen Anspruch an alle Mitarbeitenden:

„Vorausgesetzt werden eine positive Grundhaltung und Offenheit gegenüber der Botschaft des Evangeliums und die Bereitschaft, den christlichen Charakter der Einrichtung zu achten und dazu beizutragen, ihn im eigenen Aufgabenfeld zur Geltung zu bringen.“ (3.2)

## Institutionenorientierung

„Die Arbeit an der christlichen Identität der Einrichtung ist eine Pflicht und eine **Gemeinschaftsaufgabe** aller und ein permanenter, dynamischer **Prozess**. Der Dienstgeber ist **in Zusammenarbeit** mit den Mitarbeitenden verpflichtet, das **christliche Profil** der Einrichtung fortwährend weiterzuentwickeln und zu schärfen.“

„Unerlässlich ist, dass das Profil nicht nur in **Leitbildern und Konzepten** verankert ist, sondern auch als **christliche Kultur** in den Einrichtungen von Leitung und Mitarbeiterschaft mitgestaltet, von allen mit Leben gefüllt und für die Menschen, die kirchliche Angebote wahrnehmen, **erfahrbar** wird.“ (3.4)

## Institutionenorientierung

Es ist gut und richtig, dass Kirche nicht das Privatleben von Menschen durchleuchtet. Deshalb ist der Wechsel von einer Personenorientierung zur Institutionenorientierung ein guter Weg.

Er entlastet Mitarbeitende in ihrer privaten Lebensführung.

Gleichzeitig überträgt eine Institutionenorientierung der gesamten Dienstgemeinschaft eine große Verantwortung für die Verwirklichung des Grundauftrages der Kirche, nämlich das Bekenntnis des Petrus auch heute erfahrbar zu machen:

**Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.**